

AUFSTELLUNGS- UND BEDIENUNGSANLEITUNG

Österreich

SIRIUS 1 & SIRIUS 3



Ausgabe AT 06/2020

Satz- und Druckfehler sowie leichte Farbabweichungen aus drucktechnischen Gründen, Oberflächenabweichungen, Maßänderungen und technische Änderungen vorbehalten.

VORWORT

Mit dem Kaminofen SIRIUS haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt von SCHIEDEL entschieden.

Neben dem formschönen und zeitlosen Design legen wir besonderen Wert auf eine ausgereifte Verbrennungstechnik, hochwertige Materialien sowie auf eine perfekte Verarbeitung.

Wir sind überzeugt, dass Ihnen unser Kaminofen SIRIUS viel Freude bereiten wird.

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	2
GERÄTEBESCHREIBUNG	3
Mitgeliefertes Zubehör	4
Geräteabmessungen	4
WICHTIGE HINWEISE	5
Sicherheit	5
Kennzeichnung	5
Haftung	5
Hinweis auf gesetzliche Vorschriften	5
Nur richtige Brennstoffe verwenden	5
Schornsteinanforderungen	6
Periodische Reinigung und Wartung	6
Ersatzteile und Zubehör	6
Originalzustand	6
Fachgerechte Installation & Inbetriebnahme	6
Ausreichende Zufuhr von Frischluft	6
Richtiges Verhalten bei Schornsteinbränden	6
TRANSPORT / VERPACKUNG	7
Transportmöglichkeiten	7
BRENNSTOFFE	7
Zulässige Brennstoffe	7
Unzulässige Brennstoffe	7
INSTALLATION	8
Mindestabstände	8
Bodenschutz	8
Verbindungsstück	8
Schornstein	8

RaumlufUNabhängigkeit	9
Umbau Zu-/Abluftführung	10

BEDIENUNG	11
Mitgeliefertes Zubehör	11
Heiztürverschluss	11
Einstellen der Verbrennungsluft	11
Scheibenspülluft	11
INBETRIEBNAHME	12
Erste Inbetriebnahme	12
Hinweis Geruchsbildung	12
Hinweis Geräusche	12
Hinweis Brennraumauskleidung	12
RICHTIG HEIZEN	12
Heizen in der Übergangszeit	13
REINIGUNG UND WARTUNG	13
Reinigungsstellung Heiztüre	13
Reinigung mit Aschesauger	14
Reinigung lackierter Flächen	14
Reinigung Sichtfenster	14
Reinigung Feuerraum	14
FEHLERBEHEBUNG	15
TECHNISCHE DATEN	16
Typenprüfung / Qualitätssiegel	16

GERÄTEBESCHREIBUNG

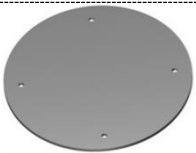
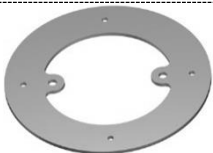
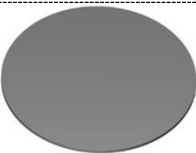
Beim Kaminofen SIRIUS handelt es sich um Zeitbrandfeuerstätten, welche speziell für die Verfeuerung von Scheitholz konzipiert wurden. Der Unterschied zu Dauerbrandfeuerstätten liegt dabei im Nachlegeintervall, die Brenndauer der Geräte ist jedoch nicht beschränkt.

Das heißt, auch eine Zeitbrandfeuerstätte kann ohne Gefahr von Geräteschäden über größere Zeiträume betrieben werden. Der Gerätekörper besteht aus einer geschweißten Stahlkonstruktion.

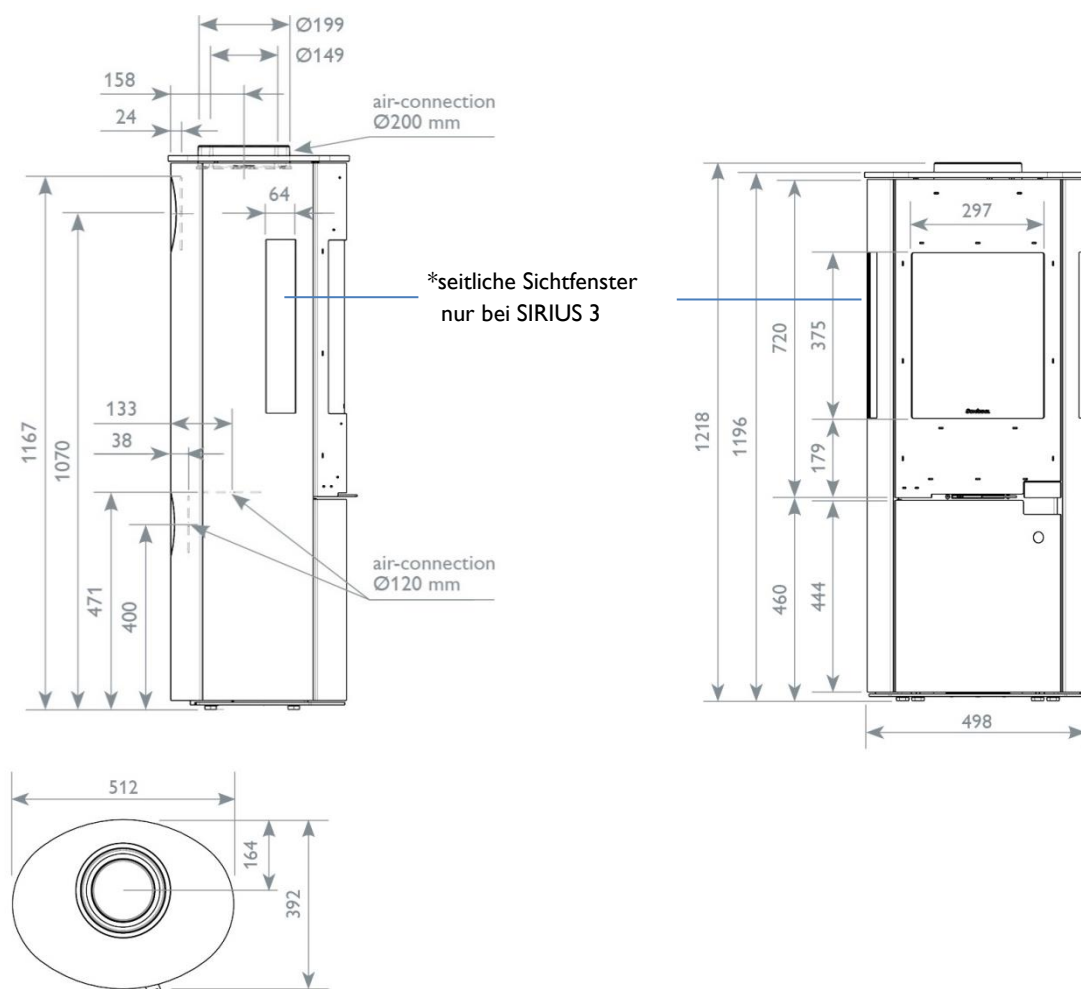


Mitgeliefertes Zubehör

Alle Zubehörteile befinden sich bei der Auslieferung gesammelt im Holzlagerfach.

 1 Abdeckblende für Abgasrohr oben	 2 Abdeckblende für Zentralzuluft oben	 3 Dichtung für Zentralzuluft	 4 Ring für Topplatte	 5 Deckel für Topplatte
 6 Stutzen für Zentralzuluft (DM 100 mm)	 7 Einlegeplatte für Bodenplatte	 8 Haken für Drehtrost	 9 Schutzhandschuh	

Geräteabmessungen



WICHTIGE HINWEISE

Lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Gerätes unbedingt diese Aufstellungs- und Bedienungsanleitung sorgfältig durch. So vermeiden Sie Schäden, die durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung verursacht werden können.

Sicherheit

Verbrennungsgefahr

Bedenken Sie, dass einige Bauteile am Gerät (Heiztür, Griffe usw.) im Heizbetrieb heiß werden und eine Verbrennungsgefahr darstellen. Verwenden Sie zur Bedienung des Gerätes den beiliegenden Schutzhandschuh.

Brandgefahr

Berücksichtigen Sie beim Aufstellen des Gerätes die Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen. Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen sowie das Trocknen von Kleidungsstücken auf dem Kaminofen ist verboten. Das Trocknen von Kleidungsstücken oder dergleichen muss in ausreichendem Abstand erfolgen.

Vorsicht - spielende Kinder

Beachten Sie, dass die Oberflächen des Kaminofens während des Betriebes sehr heiß werden. Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Betriebes vom Kaminofen fern.

Anschluss an Schornstein

Der Kaminofen darf erst nach fachgerechtem Anschluss an den Schornstein in Betrieb genommen werden.

Betrieb des Kaminofens

Beim Betrieb Ihres Kaminofens ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.

Betreiben Sie den Kaminofen niemals mit geöffneter Heiztür.

Sorgen Sie für ausreichende Verbrennungsluftzufuhr durch eine entsprechend ausgeführte Zuluftleitung.

Kennzeichnung

Mit Hilfe der mitgelieferten Dokumentation sind Sie in der Lage ...

- ... das Gerät sicher zu bedienen
- ... Reinigungs- und Wartungsarbeiten durchzuführen

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig auf.

Sollte die Bedienungsanleitung verloren gehen, können Sie bei SCHIEDEL jederzeit ein neues Exemplar anfordern.

Die Illustrationen und vereinfachten Darstellungen dienen der allgemeinen Information. Sie sind nicht maßstabsgetreu.

Haftung

Im Fall von Personen- bzw. Sachschäden haftet der Hersteller nur dann, wenn Konstruktionsfehler nachgewiesen werden können.

Keine Haftung bei ...

- ... unsachgemäßer Verwendung
- ... unsachgemäßer Bedienung
- ... unzureichender Wartung
- ... Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen
- ... baulichen Veränderungen

Unsachgemäße Verwendung

Eine unsachgemäße Verwendung des Gerätes kann lebensgefährliche Verletzungen und große Sachschäden zur Folge haben und zum Gewährleistungs- bzw. Garantieverlust führen.

Als unsachgemäße Verwendung gilt ...

- ... jede bauliche Veränderung des Gerätes.
- ... der Betrieb ohne fachgerechten Anschluss an den Kamin.
- ... der Betrieb mit geöffneter Heiztür
- ... der Betrieb ohne Kenntnis der Bedienungsanleitung.
- ... der Einbau von Nicht-Originalersatzteilen.
- ... die Verwendung von nicht zugelassenen Brennstoffen

Verweis auf gesetzliche Vorschriften

Bitte beachten Sie die örtlichen, nationalen und europäischen Vorschriften und Normen, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind.

Nur richtige Brennstoffe verwenden

Nur geeignete Brennstoffe verwenden, durch Auswahl von umweltverträglichen, qualitativ hochwertigen und trockenen Sorten.

Schornsteinanforderungen

Die Eignung und Betriebsbereitschaft von neuen und bereits bestehenden Schornsteinen muss vor (Erst-) Inbetriebnahme des Kaminofens sichergestellt werden.

Achten Sie darauf, dass der Schornstein frei ist, wenn das Gerät nach einer längeren Betriebsunterbrechung wieder angeheizt wird.

Mehrfachbelegung

Eine Mehrfachbelegung des Schornsteins ist nur in der raumluft**AB**hängigen Betriebsweise erlaubt. Nationale Anforderungen müssen berücksichtigt werden.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte den entsprechenden länderspezifischen SCHIEDEL Schornstein Dokumentationen auf www.schiedel.com.

Periodische Reinigung und Wartung

Der Kaminofen inkl. aller angeschlossenen Systemkomponenten (z.B. Schornstein, ...) muss einer periodischen Wartung und Reinigung unterzogen werden, damit die Funktion und Wirtschaftlichkeit gesichert bleiben.

Ersatzteile und Zubehör

Nur Original-Ersatzteile und -Zubehör verwenden.

Originalzustand

Der Kaminofen ist in der ausgelieferten Form geprüft und darf nicht verändert werden.

Fachgerechte Installation & Inbetriebnahme

Die Sicherheit des Gerätes ist nur dann gegeben, wenn es von einem geschulten Fachmann unter Einhaltung der am Aufstellort geltenden Vorschriften und Bestimmungen installiert wurde.

Ausreichende Zufuhr von Frischluft

Achten Sie während des Heizbetriebes auf eine ausreichende Zufuhr von Frischluft in den Aufstellungsraum!

Bei dicht schließenden Fenstern und Türen oder wenn andere Geräte, wie Dunstabzugshaube, Wäschetrockner, Ventilator o. Ä. dem Raum, in dem das Gerät aufgestellt ist, Luft entziehen, muss unter

Umständen Verbrennungsluft (Frischluft) von außen zugeführt werden.

Die Verbrennungsluft-Eintrittsöffnungen dürfen nicht verschlossen werden.

Richtiges Verhalten bei Schornsteinbränden

Aufgrund nicht regelmäßig durchgeführter Reinigung von Feuerstätte, Verbindungsstück und Schornstein bzw. bei Verfeuerung ungeeigneter Brennstoffe kann es zu einem Überzünden dieser Rückstände kommen. Dies kann zu einem Schornsteinbrand führen.

Halten Sie die Heiztür geschlossen, Luftregler auf „0“ stellen! Bewegen Sie brennbare Bauteile vom Schornstein weg!

Versuchen Sie auf gar keinen Fall den Schornsteinbrand durch Einbringen von Wasser zu löschen.

--> Rufen Sie die Feuerwehr über die Notrufnummer!

TRANSPORT / VERPACKUNG

Die Verpackung Ihres Gerätes bietet einen sehr guten Schutz gegen Beschädigungen beim Transport. Trotzdem können Schäden am Gerät und Zubehör nicht ausgeschlossen werden.

Auch nach dem Auspacken ist das Gerät sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit zu überprüfen.

HINWEIS:

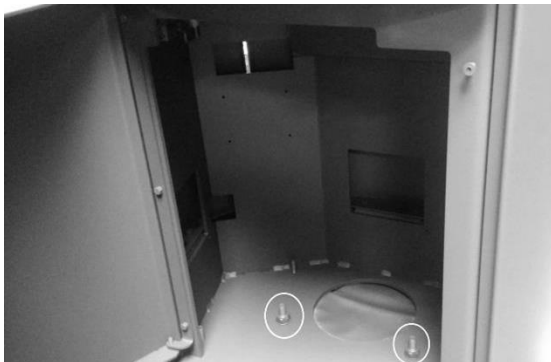
Sichtbare Mängel sind sofort zu melden! Eine nachträgliche Reklamation ist ausgeschlossen!

Transportmöglichkeiten

Für den Transport des Gerätes dürfen nur Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.

Transportsicherung

Das Gerät ist auf der Palette mit Transportsicherungsschrauben im Holzlagerfach gesichert (siehe Abbildung).



Transport mit Palette:

Gerät mit Palette zum Aufstellort transportieren. Transportsicherungen im Holzlagerfach entfernen und Gerät von Palette heben.

Transport mit Sackrodel:

Der Transport mit einer Sackrodel ist auf der Geräterückseite möglich. Dazu Transportsicherungen entfernen und Gerät mit Rodel zum Aufstellort transportieren. Um Lackschäden vorzubeugen, die Ofenrückseite z.B. mit Karton schützen.

BRENNSTOFFE

Zulässige Brennstoffe

Das Gerät ist für die **Verfeuerung von Scheitholz** geeignet.

Rindenabfälle, Feinhackschnitzel, Reisig, Holzwolle, Holzspäne und Papier dürfen nur in kleinen Mengen zum Anzünden verwendet werden. Beim Abbrand solcher Brennstoffe entstehen ein hoher Schadstoffauswurf und großer Aschenanfall, der Heizwert hingegen ist gering.

Holz

Scheitholz soll einen Wassergehalt von ca. 20 % des Darrgewichtes, eine Länge von 1/3 m haben und klein gespalten sein. So brennen die Scheite rasch an und bringen bei gleicher Holzmenge eine höhere Heizleistung als große Holzscheite. Im Freien sollte Fichte, Tanne oder Erle gut 2 Jahre, Hartholz sogar 3 Jahre (überdacht!) gelagert werden.

Die Bedeutung des Wassergehaltes bei Holz für den Heizwert zeigt folgende Tabelle:

Holzlagerung	Wassergehalt (%)	Heizwert (kWh/kg)
Waldfrisch geschlagen	50	~2,3
Über den Winter gelagert	40	~2,7
Über den Sommer gelagert	18-25	~3,4
Lufttrocken	15-20	~4,2

Unzulässige Brennstoffe

Oberflächenbehandeltes Holz (furniert, lackiert, imprägniert, usw.), feuchtes Holz, Spanplattenholz, brennbare Flüssigkeiten, Abfälle jeder Art (Verpackungsmüll), Kunststoffe, Zeitungen, Gummi, Leder, Textilien, usw. Das Verbrennen derartiger Stoffe belastet die Umwelt sehr stark. Darüber hinaus können Schäden am Gerät und Schornstein entstehen.

Auch der Abbrand von Kohlebrennstoffen ist unzulässig. Das Gerät ist mit diesen Brennstoffen nicht geprüft, Geräteschäden können daher nicht ausgeschlossen werden und sind von der Garantie nicht abgedeckt.

HINWEIS:

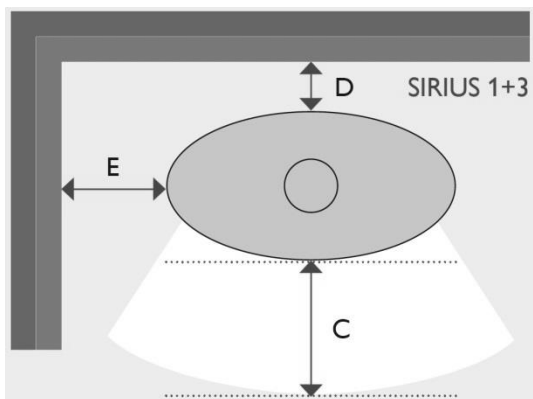
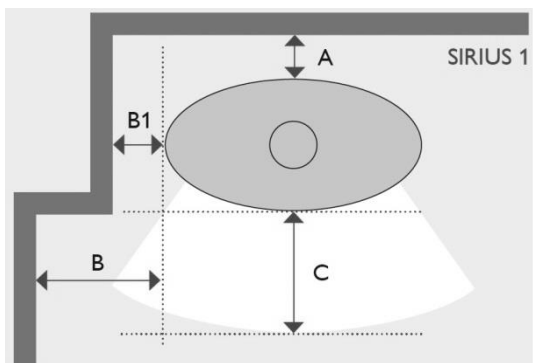
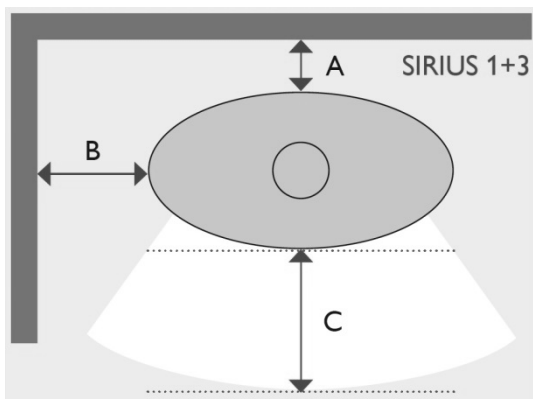
Bei der Verwendung unzulässiger und minderwertiger Brennstoffe behalten wir uns das Recht vor, die geltenden Garantie- und Gewährleistungsansprüche auszuschließen!

INSTALLATION

Mindestabstände

Der Kaminofen ist zur freien Aufstellung in einem Raum bestimmt. Folgende Mindestabstände zu temperaturempfindlichen Bauteilen (Holzstellwände, Möbel, Dekorstoffe, ...) müssen eingehalten werden:

Abstände		SIRIUS I mm	SIRIUS 3 mm
A	Rauchrohr einwandig	150	220
A	Perimeter Smooth Air System	50	70
B	Immer	220	600
B1	Immer	150	-
C	Immer	1.000	1.100
D	Rauchrohr einwandig	50	50
E	Rauchrohr einwandig	100	200



Einbau in Feuerstätten-Nische.

Der Einbau in eine Feuerstätten-Nische, die aus nicht brennbaren Bauteilen errichtet ist (z.B. still gelegter offener Kamin) und bei der der Rauchrohranschluss nach oben in den Schornstein mündet, ist nur dann zulässig, wenn ein seitlicher Mindestabstand von mindestens 5 cm eingehalten wird.

Bodenschutz

Bei einem brennbaren Boden (Holz-, Kunststoff-, Teppichboden, ...) ist eine Funkenschutzplatte aus Sicherheitsglas oder einem anderen, nicht brennbaren Material zu verwenden.

Für diese Unterlage müssen folgende Mindestmaße, ausgehend von der Feuerraumöffnung, eingehalten werden:

- Vorn 50 cm
- Seite 30 cm

Einlegeplatte für Bodenplatte (siehe mitgeliefertes Zubehör Teil 7) nach endgültiger Platzierung des Kaminofens einlegen.



Verbindungsstück

Beim einwandigen Rauchrohr-Verbindungsstück zwischen Kaminofen und Schornstein sind folgende Mindestabstände zu brennbaren Baustoffen einzuhalten:

- Wandabstand 20 cm
- Deckenabstand 40 cm

Schornstein

Die Eignung und Betriebsbereitschaft von neuen und bereits bestehenden Schornsteinen muss vor der (Erst-) Inbetriebnahme des Kaminofens sichergestellt werden.

Achten Sie darauf, dass der Schornstein frei ist, wenn das Gerät nach einer längeren Betriebsunterbrechung wieder angeheizt wird.

Mehrfachbelegung

Eine Mehrfachbelegung des Schornsteins ist nur in der raumluftABhängigen Betriebsweise erlaubt. Nationale Anforderungen müssen berücksichtigt werden.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte den entsprechenden länderspezifischen SCHIEDEL Schornstein Dokumentationen auf www.schiedel.com.

RaumluftUNabhängigkeit

SCHIEDEL EMPFIEHLT DEN RAUMLUFTUNABHÄNGIGEN BETRIEB MIT LUFT-/ABGASSCHORNSTEINEN

Die dichte Bauweise moderner Wohngebäude bzw. sanierter Bestandsgebäude führt dazu, dass meist nicht genügend Raumluft für die Verbrennung zur Verfügung steht.

Der Kaminofen SIRIUS ist als raumluftunabhängige Feuerstätte gemäß den Zulassungskriterien des Deutschen Institutes für Bautechnik (DIBt) geprüft.

Somit kann dieser weitestgehend unabhängig von den Luft- und Druckverhältnissen im Aufstellraum betrieben werden.

Solche raumluftunabhängigen Öfen lassen sich in der Regel auch dann sicher betreiben, wenn das Gebäude über eine kontrollierte Be- und Entlüftung verfügt, da sie sich durch eine weitgehend dichte Konstruktion und eine selbstschließende Tür auszeichnen.

Sollten die baulichen Gegebenheiten einen raumluftunabhängigen Betrieb nicht zulassen, dann kann der Kaminofen SIRIUS die Verbrennungsluft auch aus dem Aufstellraum (raumluftabhängig) beziehen.

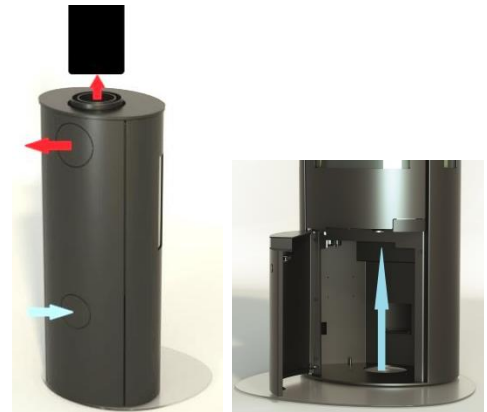
In diesem Anwendungsfall ist bauseits für eine ausreichende Luftzufuhr im Aufstellraum zu sorgen.

Anschlussvarianten

1.) Verbrennungsluft von hinten oder unten

Das Geräteanschlussstück hat einen Durchmesser von 100 mm. Die bauseitige Luftleitung ist mit dichten Rohren auszuführen.

Rauchabgang direkt nach **oben oder hinten** mittels einwandigen Rauchrohren (Durchmesser 150 mm)



2.) Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum (von SCHIEDEL nicht empfohlen)

Kein separater Zuluftanschluss notwendig, Verbrennungsluft wird von unten über den Aufstellraum entzogen – regelmäßiges Lüften, gerade bei sehr dichten Wohneinheiten, ist zwingend vorgeschrieben.

Rauchabgang direkt nach **oben oder hinten** mittels einwandigen Rauchrohren (Durchmesser 150 mm)



Umbau Zu-/Abluftführung

Serienmäßiger Auslieferungszustand mit Zu-/Abluftführung von oben

Benötigtes Werkzeug für alle Umbauten:

- Innen-Sechskant-Schrauber (magnetisch)
- Sechskant-Schrauber

Rauchabgang oben einwandig



1.) Topplatte abnehmen und äußeren Zuluftstutzen und inneren Rauchrohrstutzen abmontieren



2.) Abdeckblende für Zentralzuluft oben (Zubehörteil #2) mit Dichtung für Zentralzuluft (Zubehörteil #3) am inneren und äußeren Rand bekleben und am Kaminofen montieren.



3.) Inneren Rauchrohrstutzen wieder darauf montieren. Topplatte und Ring für Topplatte (Zubehörteil #4) auflegen.

Rauchabgang hinten



1.) Topplatte abnehmen und äußeren Zuluftstutzen und inneren Rauchrohrstutzen abmontieren



2.) Abdeckblende für Abgasrohr oben (Zubehörteil #1) mit Dichtung für Zentralzuluft (Zubehörteil #3) ober- und unterhalb der Schraublöcher bekleben und am Kaminofen montieren.

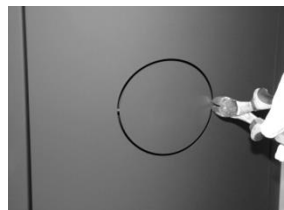


3.) Topplatte und Deckel für Topplatte (Zubehörteil #5) auflegen. Anschließend Rauchrohr-Abdeckplatte hinten mit Seitenschneider vorsichtig herauslösen



4.) Hintere Rauchrohrblende abschrauben und abmontieren, danach inneren Rauchrohrstutzen (von oben) rückseitig montieren

Zuluft von hinten

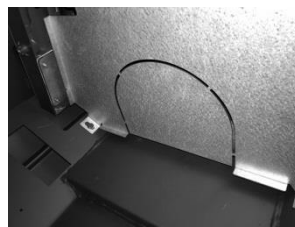


1.) Zuluft-Abdeckplatte hinten/unten mit Seitenschneider vorsichtig herauslösen. Anschließend hintere Blende abschrauben.

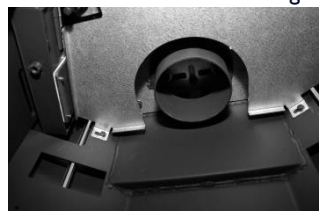


2.) Stutzen für Zentralzuluft (Zubehörteil #6) anschrauben

Zuluft von unten



1.) Sollbruchstellen in verzinktem Blech unterhalb des Brennraumes mit Seitenschneider aufschneiden und Blech entfernen. Anschließend die dahinter liegende Zuluftblende abschrauben.



2.) Stutzen für Zentralzuluft (Zubehörteil #6) anschrauben

BEDIENUNG

Mitgeliefertes Zubehör

Für die Bedienung des Gerätes liegt ein Haken für den Drehrost und ein Schutzhandschuh bei, der zum Öffnen der Heiztür dient (siehe Seite 4).

Heiztürverschluss

Die Tür des Gerätes ist selbstschließend. Zum Öffnen der Heiztür einfach am Türgriff ziehen.

Einstellen der Verbrennungsluft

Eine bestimmte Menge Holz benötigt zur optimalen Verbrennung eine bestimmte Menge Sauerstoff. Wird dem Holz eine geringere Menge an Luft zugeführt als zur sauberen und effizienten Verbrennung notwendig ist, wird zwar im Gerät weniger Energie erzeugt (das Gerät weitestgehend vor Überhitzung bewahrt) – das ungenutzte „Holzgas“ aber entweicht durch den Schornstein; die Folge: ein niedriger Wirkungsgrad und eine hohe Umweltbelastung.

HINWEIS:

Die empfohlenen Brennstoff-Aufgabemengen und Lufteinstellungen unbedingt beachten und einhalten!

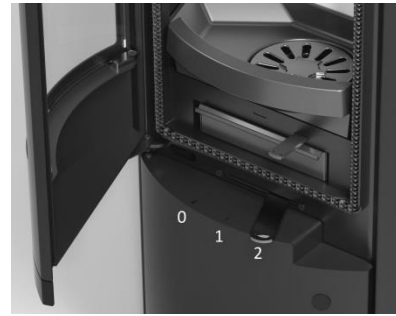
Die Primärluft, die von unten durch den Rost in den Feuerraum gelangt, ist für die Leistung verantwortlich, da sie die Grundhitze erzeugt, die zur „Holzvergasung“ führt. Dieses Holzgas wird mittels vorgeheizter Sekundärluft sauber und effizient verbrannt.

Die Sekundärluft strömt dabei von oben an der Feuerraumtür (bzw. am Sichtfenster) entlang, über das Brenngut in die Brennkammer. Die genaue Abmischung des Holzgases mit heißer Sekundärluft sorgt für eine optimale Verbrennung – und damit verbunden für eine ausgezeichnete Brennstoffnutzung. Die Natur dankt es uns!

Verbrennungsluftschieber-Einstellung

Die Zufuhr der für die Verbrennung notwendigen Primär- und Sekundärluft wird mit dem Verbrennungsluftschieber geregelt.

Damit wird die Abbrandgeschwindigkeit und in Folge die Heizleistung des Gerätes bestimmt.



Geräte Aus „0“

In Stellung „0“ ist die Luftzufuhr geschlossen, es wird keine Verbrennungsluft zugeführt = Einstellung bei längeren Betriebsunterbrechungen (z.B. in den Sommermonaten)

Heizbetrieb „1“

In Stellung „1“ wird Primär- und Sekundärluft in einem optimalen Verhältnis für eine saubere Verbrennung zugeführt = Einstellung für den Nennleistungsbetrieb.

Anheizstellung „2“

Vor allem in der Anheizphase wird viel Verbrennungsluft benötigt. Dazu den Luftschieber ganz nach links auf Stellung „A“ schieben = maximale Primär- und Sekundärluftzufuhr.

HINWEIS:

Die Luftschieberstellung Anheizen „2“ darf nur zum Anheizen verwendet werden!

Scheibenspülluft

Die Scheibenspülluft ist für die Sauberkeit der Sichtscheibe und gleichzeitig als Sekundärluft für eine optimale, schadstoffarme Verbrennung sehr wichtig. Sie strömt gezielt vor der Scheibe dem Feuerraum zu und nimmt hier an der Verbrennung teil. So wird eine bestmögliche Scheibensauberkeit erreicht.

Sollten trotzdem Verschmutzungen an der Scheibe auftreten, können diese bei kaltem Gerät mit speziellen Glasreiniger für Kamin- und Ofenscheiben entfernt werden. Details dazu finden Sie unter Wartung und Pflege.

INBETRIEBNAHME

Erste Inbetriebnahme

HINWEIS:

Vor der Erstinbetriebnahme sind sämtliche Anschlüsse (Rauchrohranschluss, Verbrennungsluftanschluss, ... etc.) an der Anlage zu überprüfen.

Achten Sie darauf, dass sich im Brennraum keine Gegenstände befinden.

Nach Fertigstellung der Aufstellungs- und Anschlussarbeiten und vor der ersten Inbetriebnahme:

- Feuerraumtür öffnen und Gerätezubehör herausnehmen.

Nachdem Sie sich mit der Bedienung des Gerätes vertraut gemacht haben, kann die erste Inbetriebnahme erfolgen.

Heizen Sie in den ersten 2-3 Tagen mit geringer Leistung.

Hinweis Geruchsbildung

Beim Gerät kommt ein hochwertiger lufttrocknender Lack zum Einsatz, welcher bei ausreichender Durchtrocknung (bei Raumtemperatur) beim ersten Anheizen praktisch rauch- und geruchsfrei ist. Wird das Gerät vor der Durchtrocknungszeit geheizt, kann es kurzzeitig zu einer unangenehmen aber unbedenklichen Rauch- bzw. Geruchsbildung kommen. Bitte den Aufstellungsraum gut durchlüften!

Hinweis Geräusche

Durch wechselndes Aufheizen und Wiederabkühlen des Gerätes können Knackgeräusche entstehen. Diese werden durch die enormen Temperaturunterschiede im Material hervorgerufen und sind kein Hinweis auf einen Gerätedefekt.

Hinweis Brennraumauskleidung

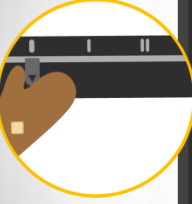
Durch ungünstige Verbrennungszustände (z.B. kalte Brennkammer in der Anheizphase, ...) kann sich auf den Brennkammerplatten eine schwarze Rußschicht bilden.

Dies ist kein Hinweis auf einen Gerätedefekt, nach Erreichen der Betriebstemperatur verbrennen die Rußablagerungen - die Brennkammerplatten werden wieder hell.

Sollten trotzdem Verschmutzungen an den Brennraumplatten verbleiben, bitte die Hinweise unter „Fehlerbehebung“ beachten!

RICHTIG HEIZEN

1.		Zum Anheizen schieben Sie den Verbrennungsluftregler oberhalb der Brennraumtür auf die „ Anzündstellung “. Verschieben Sie dazu den Luftregler oberhalb des Feuerraumes von Position 0 auf Position II . So wird die Luftzufuhr maximal geöffnet.
2.		Schichten Sie jetzt zwei oder drei trockene und nicht zu dicke (Umfang kleiner 20 cm) Holzzscheite im Brennraum übereinander . Danach schichten Sie ca. fingerdick zugeschnittenes Anzündholz oder Holzwolle auf den Holzstapel. Darüber legen Sie 1 - 2 Stück Anzündhilfen. Hier eignen sich zum Beispiel Anzündwürfel, Anzündkissen oder Holzwolleanzünder.
3		Entfachen Sie das Feuer von oben z.B. mit langen Zündhölzern. Schließen Sie danach die Feuerraumtür. Bereits nach kurzer Zeit entwickeln sich sichtbare Flammen im Feuerraum.
4		Wenn das gesamte Holz brennt, verringern Sie die Luftzufuhr, indem Sie den Regler auf „ Heizbetrieb “ stellen. Verschieben Sie dazu den Luftregler oberhalb des Feuerraumes von Position II auf Position I.
5		Der richtige Zeitpunkt zum Nachlegen ist gekommen, wenn eine Grundglut entstanden ist und nur noch kleinere Flammen zu sehen sind.

		Um Rauchaustritt zu vermeiden, öffnen Sie die Tür langsam. Legen Sie maximal zwei kleine Holzzscheite, mit der Spaltkante nach unten, nach. Keinesfalls sollten Sie den Brennstoff in den Feuerraum hineinwerfen. Dieses könnte die Auskleidung des Feuerraums beschädigen und das Austreten von Glutstücken verursachen.
6		Wenn Sie das Feuer beenden wollen, lassen Sie die Restglut erlöschen und schließen Sie den Luftregler.

Brennstoffmenge

In nachfolgender Tabelle ist die empfohlene Füllmenge bei Nennwärmeleistung angegeben:

Empfohlene Füllmenge	2-3 Holzzscheite, max. 2 kg
Abbranddauer	ca. 60 min
Wärmeabgabe	Nennleistung
Maximale Füllhöhe	205 mm



Die maximale Brennstoff-Füllhöhe im Brennraum ist durch die Zuluftlöcher in der Rückwand in einer Höhe von 205 mm begrenzt.

HINWEIS:

Wird die empfohlene Füllmenge überschritten, kann es zu Schäden in Folge von Überhitzung kommen! Vergilbungen oder Verfärbungen der Geräteverkleidung, Schäden an der Brennumraumauskleidung, am Türverschluss sowie am Feuerraumsichtglas sind Anzeichen einer Fehlbedienung.

Heizen in der Übergangszeit

Bei Außentemperaturen über 15°C besteht die Gefahr, dass auf Grund des geringen Förderdrucks des Schornsteins nur ein mäßiges Feuer entsteht. Dies hat eine vermehrte Rußbildung in den Rauchkanälen des Gerätes und im Schornstein zur Folge. Erhöhen Sie die

Luftzufuhr, schüren Sie öfter und legen Sie häufiger nach (kleinere Holzzscheite), um die Rußbildung in der Übergangszeit zu reduzieren.

REINIGUNG UND WARTUNG

Verbrennungsgefahr

Vor jeder Reinigung das Gerät auskühlen lassen, um den Kontakt mit Glut oder heißen Bauteilen zu vermeiden!

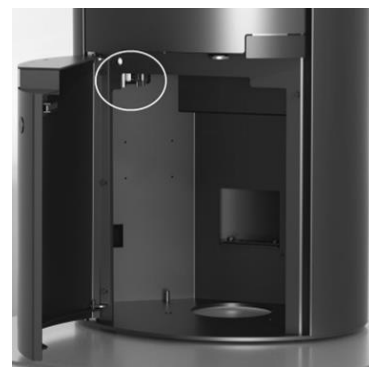
Eine Regelmäßige Reinigung und Pflege bzw. Wartung des Gerätes, der Heizgaszüge und des Schornsteins sind für die Betriebssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Werterhaltung des Gerätes besonders wichtig. Nach jeder Heizperiode sowie nach längeren Betriebsunterbrechungen sollte eine gründliche Reinigung durchgeführt werden. Bei häufiger Benutzung oder bei Verwendung minderwertiger Brennstoffe entsprechend öfter!

Kontrollieren Sie im Zuge der Gerätereinigung immer auch die jeweiligen Dichtungen, bei Beschädigung sind diese zu erneuern. Achten Sie auch besonders darauf, dass alle Luftführungsöffnungen (Rostschlitze / Aschenladenöffnung) frei sind.

Lassen Sie Ihre Feuerstätte regelmäßig durch einen Fachmann (Kundendienst, Schornsteinfegermeister) überprüfen.

Reinigungsstellung Heiztür

Zur komfortablen Reinigung des Feuerraumes kann die Heiztür arretiert werden. Dazu die Holzfachlager-Tür und die Heiztür ganz öffnen (> 90°). Unterhalb des Türschließmechanismus finden Sie einen Schnapper, mit dem Sie die Tür arretieren können.

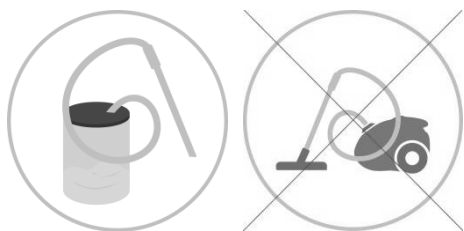


HINWEIS:

Die Feuerraumtür während des Heizbetriebes immer geschlossen halten! Die Tür darf nur zur Entaschung bzw. Gerätereinigung arretiert werden - GEFAHR DURCH HEIZGASAUSTRITT!

Reinigung mit Aschesauger

Besonders komfortabel ist die Gerätereinigung mittels Aschesauger. Das Gerät völlig auskühlen lassen und mit einem Aschesauger aussaugen.



Reinigung lackierter Flächen

Lackierte Flächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel (z.B. Glasreiniger usw.) verwenden.

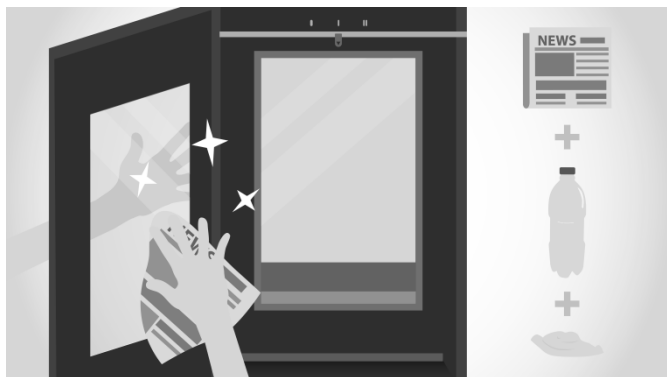
Bitte beachten Sie, dass hochhitzebeständige Lacke wenig Korrosionsschutz bieten. Bei zu feuchter Reinigung des Gerätes oder angrenzender Bauteile kann es zur Bildung von Flugrost kommen.

Reinigung Sichtfenster

Bei sachgemäßem Befeuern bildet die Sekundärluft einen heißen Luftvorhang vor der Scheibe (Scheibenspülung), der das Verrußen des Heizzür-Sichtfensters vermindert.

Sollten sich dennoch Aschepartikel auf der Sichtscheibe absetzen, empfehlen wir handelsüblichen Kaminscheibenreiniger.

Ein bewährtes und umweltschonendes Reinigungsverfahren: Ein Knäuel Haushalts- oder Zeitungspapier anfeuchten und in kalte Holzasche tauchen. Reiben Sie damit die Heizzürscheibe innen ein. Mit einem trockenen Papierknäuel nachwischen.



Reinigung Feuerraum

■ Rost und Aschebehälter



HINWEIS:

Der Aschebehälter darf nicht im heißen Zustand geleert werden! Bitte beachten Sie, dass auch eine vermeintlich kalte Asche noch kleine Glutstücke enthalten kann. Um Brände zu vermeiden, empfiehlt es sich, die entnommene Asche vor dem Entsorgen in einem dafür geeigneten Metalleimer zwischenzulagern.

Die Asche mit einem Ascheschieber durch die Rostschlitze in den Aschebehälter abreinigen. Die Luftschlitze des Rostes von Schlacke, Verkrustungen oder sonstigen Verbrennungsrückständen befreien.

Entleeren Sie den Aschebehälter regelmäßig und rechtzeitig - der Aschekegel darf die Primärluftöffnungen im Rost nicht verschließen!

■ Rauchgaswege



Die äußere und innere Abdeckung der Reinigungsöffnung abschrauben (ausschließlich in kaltem Zustand!) und in regelmäßigen Abständen (wichtig: speziell vor der Heizsaison) von der liegen gebliebenen Flugasche befreien. Am einfachsten geht dies mit einem speziellen Aschesauger.

FEHLERBEHEBUNG

HINWEIS:

Im Störfall (Überlastung, ...) den Luftregler auf „0“ stellen und die Feuerraumtür geschlossen halten und keinen Brennstoff mehr nachlegen!

Im Falle eines Schadens oder bei Brandgefahr sofort das Gebäude verlassen und die Feuerwehr rufen!

PROBLEM	GRUND	LÖSUNG
Glasscheibe verrußt zu schnell		Grundsätzlich: von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glasscheibe gereinigt werden (siehe Punkt ‚Reinigung Sichtfenster‘)
	schlechter Kaminzug	Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein verlängern/Zugmessung)
	falsche Bedienung des Luftreglers	Den Luftregler unbedingt gemäß Bedienungsanleitung bedienen. Wenn Sekundärluft geschlossen ist, verrußt die Glasscheibe sehr schnell, kann aber bei sachgemäßer Bedienung wieder von selbst freibrennen.
	zu große Holzscheite, zu viel Brennmaterial, feuchtes Holz, falsches Brennmaterial	Siehe Punkt ‚Richtig heizen‘
	Betriebstemperatur wurde nicht erreicht	Mehr Brennstoff, trockenes Holz (< 15 % Restfeuchte) verwenden, Luftregulierung beachten
Ofen zieht nicht ordentlich	Kaminzug unzureichend	Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein erhöhen/Zugmessung)
	Ofen ist innerlich verrußt	Mehr Brennstoff, trockenes Holz (< 15 % Restfeuchte) verwenden, Luftregulierung beachten Siehe Punkt ‚Richtig heizen‘ und ‚Reinigung und Wartung‘
Ofen riecht stark und raucht außen	Einbrennphase des Lacks	In den ersten Heizzyklen riecht der Lack!
	Ofen ist verstaubt/verschmutzt	Reinigen vor der Saison!
Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heizphase	Zu geringer Schornsteinzug, Rauchrohranschluss undicht	Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten Schornsteinzug überprüfen, Bedienung überprüfen
	Heiztür beim Nachlegen zu schnell geöffnet	Heiztür beim Nachlegen langsam öffnen
	Heiztür geöffnet, bevor auf Grundglut abgebrannt	Erst nachlegen, wenn nur noch Grundglut vorhanden (keine sichtbaren Flammen mehr)

TECHNISCHE DATEN

Typenprüfung / Qualitätssiegel

Die raumluftunabhängigen Holzöfen SIRIUS I & SIRIUS 3 von SCHIEDEL sind nach folgenden Prüfgrundlagen geprüft:

- DIN EN 13240 (Raumheizer für feste Brennstoffe)
- Zulassungsgrundsätze für die Prüfung und Beurteilung von Raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe, DIBt Berlin
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über Schutzmaßnahmen betreffend Kleinf Feuerungen
- NS 3058 (NS 3059) Prüfung eines Raumheizers nach den Anforderungen des Norwegischen Standards

Abgaswerte folgender Normen bzw. Verordnungen werden eingehalten: Regensburger Norm, Stuttgarter Norm, Münchner Verordnung.

Die Typenprüfung erfolgte bei der Prüfstelle RRF in Drolshagen (GER) / Prüfberichtsnummer: RRF - 40 17 4786

	SIRIUS I	SIRIUS 3
Maße B x H x T	512 x 1218 x 392 mm	512 x 1218 x 392 mm
Brennraumgröße B x H x T	360 x 349 x 277 mm	417 x 349 x 277 mm
Rauchrohrabgang Durchmesser	150 mm	150 mm
Frischluftanschluss Durchmesser	100 mm	100 mm
Nennwärmeleistung	5,4 kW	5,0 kW
Raumwärmeleistung	5,9 kW	5,5 kW
CO-Emissionen (bez. 13% O ₂)	500 mg/m ³	750 mg/m ³
Staub-Emission (bez. 13% O ₂)	18 mg/m ³	23 mg/m ³
Staub-Emission (NS 3058)	2,59 g/kg	4,63 g/kg
Wirkungsgrad	84 %	82 %
Abgastemperatur (Abgasstutzen)	291 °C	278 °C
Abgasmassenstrom (bez. NWL)	4,2 g/s	5,0 m g/s
Kaminzugbedarf bei NWL	12 Pa	12 Pa
Gewicht	164 kg	172 kg
Raumluft UN abhängiger Betrieb möglich	Ja	Ja
Raumluft AB hängiger Betrieb möglich	Ja	Ja
Energie Effizienzklasse	A+	A+

